



Stadt Moringen



Gründung eines regionalen ZWAR-Netzwerkes

Erstes Treffen von „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ – Ideen, Träume und Interessen sammeln

Zwischen Arbeit und Ruhestand – kurz ZWAR – ist ein Netzwerk in dem sich Gleichgesinnte finden und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Sei es eine Doppelkopf-Runde, ein Wandertreff oder eine gemeinsame Fahrt im Wohnmobil zum Nordkap.

Welche Interessen habe ich eigentlich und setze ich sie womöglich nur nicht um, weil ich alleine keine Lust dazu habe? Die Evangelische Trinitatis Kirchengemeinde Leine Solling in Kooperation mit der Stadt Moringen schafft hier mit dem Aufbau des Netzwerkes Abhilfe. Alle Menschen zwischen 55 und 70 Jahren in den Ortschaften des Stadtgebietes Moringen und in den Ortschaften Espol und Schnedinghausen dürfen sich angesprochen fühlen, diese Frage gemeinsam zu beantworten – wobei die Altersspanne nicht so streng zu sehen ist.

Die Idee ist in Nordrhein-Westfalen entstanden. Abseits von Vereinsstrukturen wollten sich Gleichgesinnte zusammentun, um selbstorganisiert ihren Interessen, vielleicht sogar Träumen nachzugehen – und zwar gemeinsam. Mittlerweile sind so 170 Netzwerke mit bürgerschaftlichem Engagement entstanden. Auch in Niedersachsen gibt es bereits ein Netzwerk in der Gemeinde Isenbüttel.

„Als ich davon hörte, habe ich gewußt, dass so zukünftig Zusammenleben im Alter aussehen sollte, selbstorganisiert aber gemeinsam“, sagt Klaus Henne, der diese Idee nach Moringen brachte und sowohl in seiner Kirchengemeinde als auch bei der Bürgermeisterin auf offene Ohren stieß.

Die Stärke und der Erfolg der ZWAR Netzwerke beruht auf der Selbstbestimmtheit und dem hohen Grad der Selbstorganisation der Beteiligten. In ZWAR-Netzwerken treffen sich Menschen, die etwas für sich und das Gemeinwesen tun wollen. Dabei ist niemand gezwungen, verbindlich Aufgaben zu übernehmen. ZWAR-Netzwerke fördern aber den Aufbau von tragfähigen sozialen Beziehungen in den Wohnorten sowie gegenseitige Unterstützung der Menschen untereinander.

„So profitieren die beteiligten Menschen und die Kommune von ZWAR-Netzwerken“, sagt Heike Müller-Otte, die im Rat der Stadt ebenfalls Unterstützung des Anliegens fand, als Kooperationspartner das Projekt zu unterstützen.

Beim Aufbau des Netzwerkes werden die beiden Partner durch Frau Schünemann-Flake, Fachberaterin der ZWAR e.V. Zentralstelle Nordrhein-Westfalen, unterstützt und beraten. Frau Schünemann-Flake wird auch das erste Netzwerktreffen, das am 09.09.2019 um 18:30 Uhr in der Aula der Löwenzahnschule in Moringen stattfindet, moderieren. Hierzu hat Frau Müller-Otte alle 1817 Einwohnerinnen und Einwohner zwischen 55 und 70 Jahren in der Stadt Moringen persönlich eingeladen. Die Kirchengemeindemitglieder in den Ortschaften Espol und Schnedinghausen haben ihre Einladung über den Gemeindebrief erhalten.

Mit diesem ersten Treffen wollen wir all jene erreichen, die gemeinsam überlegen wollen, was sie schon immer einmal machen wollten, aber alleine bisher nicht umsetzen konnten. „Träumen ist dabei durchaus erlaubt!“, sagen die Initiatoren und freuen sich auf das erste Treffen.